



IHK-Umwelt-Info erscheint in zwangloser Reihenfolge mit neuesten Informationen zum betrieblichen Umweltschutz. Der Versand erfolgt per E-Mail und ist für Mitglieder der IHK kostenlos. Interessenten melden sich bitte im Referat Umwelt/Energie bei Jacek Jeremicz, Tel.: (0335) 5621 -1304, E-Mail: jeremicz@ihk-ostbrandenburg.de

ENERGIEWIRTSCHAFT

1. Bundesregierung startet Wasserstoff-Kompass

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) haben jetzt den Startschuss für das Projekt „H2-Kompass“ als Grundstein für die Erarbeitung einer Wasserstoff-Roadmap gegeben. Ziel ist es, in einem breit angelegten Dialogprozess Daten und Fakten zu strukturieren und zu bündeln, um so Fortschritte bei Wasserstoffinnovationen aufzuzeigen. Der H2-Kompass soll transparent darstellen, wo es Innovationsfortschritte gibt, aber auch wo noch Handlungsbedarf besteht, um Hürden abzubauen und Innovationen schneller voranzutreiben. Das Projekt wird gemeinsam vom BMWi und BMBF mit 4,2 Millionen Euro gefördert und hat eine Laufzeit von zwei Jahren.

Weitere Informationen sind zu finden unter: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2021/06/20210602-Bundesregierung-startet-Wasserstoff-Kompass.html>

IHK-AKTUELL

2. Corona-Bilanz des Umweltausschusses

Am 15. Juni zogen die Mitglieder des Umweltausschusses in einer virtuellen Sitzung eine Bilanz über die Ausschussarbeit im 1. Halbjahr 2021 unter Corona-Bedingungen. Da Corona größere Zusammenkünfte nicht erlaubten, fand die Ausschussarbeit in mehreren Arbeitsgruppen im virtuellen Raum statt. Diese Arbeitsweise hat sich sehr bewährt, konnten doch durchweg gute Ergebnisse erzielt werden. Die Reduzierung von CO₂ wird das Top-Thema der weiteren Ausschussarbeit sein, welche dann wieder in Präsenz stattfinden soll.

Weitere Informationen sind zu finden unter: <https://www.ihk-ostbrandenburg.de/zielgruppeneinstieg-unternehmer/umweltausschuss/corona-bilanz-des-umweltausschusses-5161792>

IMMISSIONSSCHUTZ

3. Strengere Vorgaben für Feuerungsanlagen beschlossen

Der Deutsche Bundestag hat am 10.06.2021 schärfere Grenzwerte für Quecksilberemissionen und andere Schadstoffe für Großfeuerungsanlagen beschlossen. Betroffen sind industrielle Anlagen wie Kraftwerke, die fossile und biogene Energieträger durch Verbrennung in Energie umwandeln. Zugleich sinken künftig die Grenzwerte für Methanemissionen aus Gasmotoren-Kraftwerken sowie für den Ausstoß von Stickstoffdioxid, zum Beispiel aus Kohlekraftwerken. Der Bundesrat hatte der Verordnung bereits mit Maßgaben zugestimmt, die nun vom Bundestag übernommen wurden.

Weitere Informationen sind zu finden unter: <https://www.bmu.de/pressemitteilung/9640/>

4. Emissionen deutscher Anlagen um 33 Prozent gesunken

2020 emittierten die 1.817 im Europäischen Emissionshandelssystem (EU-ETS) erfassten stationären Anlagen in Deutschland rund 320 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO₂-Äq). Dies entspricht einem Rückgang um 12 Prozent gegenüber 2019 und einem Rückgang um 33 Prozent gegenüber 2013, dem ersten Jahr der dritten Handelsperiode. Das berichtet die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) in ihrem aktuellen Bericht über die Treibhausgasemissionen. Der Rückgang der Emissionen geht maßgeblich auf Minderungen in der Energiewirtschaft zurück. Aufgrund der konjunkturellen Lage durch die COVID-19-Pandemie gingen auch die Emissionen der energieintensiven Industrie das zweite Mal im Verlauf der dritten Handelsperiode zurück.

Weitere Informationen sind zu finden unter: <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/europaeischer-emissionshandel-emissionen-deutscher>

KLIMASCHUTZ

5. Klimaschutz in der Brandenburger Wirtschaft

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Brandenburger Industrie- und Handelskammern bieten im Internet eine Plattform zum

Informations- und Erfahrungsaustausch. Hier wird an konkreten Beispielen gezeigt, welche Leistungen die regionale Wirtschaft erbringt. Viele Unternehmen in Brandenburg, sind bereits auf einem guten Weg und haben eindrucksvolle Ergebnisse vorzuweisen. Weitere Unternehmen sind aufgerufen, ihre Leistungen auf dieser Plattform darzustellen.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<https://www.ihk-ostbrandenburg.de/zielgruppeneinstieg-unternehmer/umwelt/klimaschutz-in-brandenburger-wirtschaft>

KREISLAUFWIRTSCHAFT

6. Beratungsstelle zur Verpackungsreduktion nimmt Arbeit auf

Anfang Juni nimmt die Brandenburger Beratungs- und Vernetzungsstelle zur Verpackungsreduktion ihre Arbeit auf. Sie ist Teil des 7-Punkte-Maßnahmenplans des Umweltministeriums, der im Oktober des letzten Jahres vorgestellt wurde. Mit der Beratungs- und Vernetzungsstelle soll der Austausch entlang der regionalen Warenketten im Lebensmittelbereich gestärkt werden. Die Beratungs- und Vernetzungsstelle wird von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz betrieben.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/aktuelles/presseinformationen/detail/-02-06-2021-beratungs-und-vernetzungsstelle-zur-verpackungsreduktion>

7. Bundestag stimmt Mantelverordnung zu

Am 10. Juni 2021 hat der Bundestag die Mantelverordnung mit den Stimmen CDU/CSU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen beschlossen. Der Bundesrat wird über das Verordnungspaket voraussichtlich am 25. Juni abstimmen. Sollten auch die Länder zustimmen, würden die Neuregelungen zwei Jahre nach Veröffentlichung in Kraft treten können.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw23-de-ersatzbaustoff-846324>

Quellenangaben	
BMU	3; 10
BMWi	1
DIHK	7; 8
IHK	2; 5; 9
MLUK	6
UBA	4

8. Merkblatt zur Umsetzung der neuen Vorschriften für Einwegkunststoffe

Das Aus für Plastiktrinkhalme & Co. steht vor der Tür: Am 3. Juli treten hierzulande die Einwegkunststoffverbots- und die Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung in Kraft. Was Unternehmen beachten müssen, hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in einem Merkblatt zusammengefasst.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<https://www.dihk.de/de/aktuelles-und-presse/aktuelle-informationen/viele-einwegkunststoffe-ab-juli-verboden-oder-kennzeichnungspflichtig-53812>

UMWELTMANAGEMENT

9. Familienunternehmen mit Tradition

Die Motzener Kunststoff- und Gummiverarbeitung GmbH führte im Jahr 2001 ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen Norm EMAS ein. Nun wurde das Unternehmen für sein 20-jähriges EMAS-Engagement ausgezeichnet. Am 03.06.2021 würdigte der Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus, Marcus Tolle, das langjährige Engagement der Motzener Kunststoff- und Gummiverarbeitung GmbH mit der Übergabe der EMAS-Ehrenurkunde.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<https://www.ihk-ostbrandenburg.de/zielgruppeneinstieg-unternehmer/umweltmanagement/familienunternehmen-mit-tradition-5146202>

WASSERWIRTSCHAFT

10. Nationale Wasserstrategie vorgelegt

Mit der am 08.06.2021 vorgelegten Strategie will das Bundesumweltministerium die natürlichen Wasserreserven Deutschlands sichern, Vorsorge gegen Wasserknappheit leisten, Nutzungskonflikten vorbeugen, sowie den Zustand der Gewässer und die Wasserqualität verbessern. Die Nationale Wasserstrategie des BMU analysiert die Herausforderungen der Wasserwirtschaft in Deutschland bis zum Jahr 2050. Sie gliedert sich in zehn strategische Themenbereiche, die die nötigen Ziele und Maßnahmen umreißen. Ein umfassendes Aktionsprogramm ergänzt den Entwurf der Nationale Wasserstrategie des BMU. Die 57 Maßnahmen sollen bis 2030 schrittweise umgesetzt werden.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<https://www.bmu.de/pressemitteilung/bundesumweltministerium-schulze-legt-nationale-wasserstrategie-vor/>